

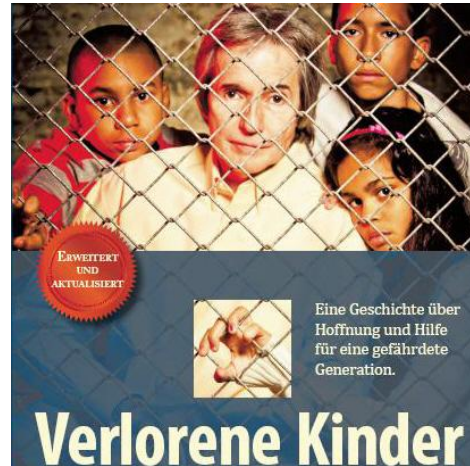
Smallgroup-Programm zur Celebration vom 19.04.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

LOVE CHANGES – „NYC hautnah“ mit Bill Wilson

Bill Wilson ist der Gründer von **MetroWorldChild** (früher **MetroMinistries**) – ein weltweit tätiges Kinderhilfswerk, das zurzeit etwa 140.000 Kinder weltweit betreut (z.B. durch Patenschaften) und mit der guten Nachricht von Jesus bekannt macht. Lies mehr darüber und wie du selbst mithelfen kannst, unter www.metroworldchild.de.

Bill selbst wurde von mit 14 Jahren von seiner alkoholkranken Mutter auf der Straße ausgesetzt, ohne dass es jemanden interessierte. Nach drei Tagen ohne Essen oder Trinken hielt ein Christ an und fragte, ob es ihm gut ginge. Nur wenige Stunden später war Bill auf dem Weg in ein christliches Jugendcamp, auf dem er zum ersten Mal von Jesus hörte. Diese Begegnung veränderte ihn für immer.



Bill Wilson ist Autor mehrerer Bücher, unter anderem „**Verlorene Kinder**“, das mittlerweile in 32 Sprachen übersetzt wurde und in vielen Kirchen weltweit als Pflichtlektüre gilt.

Bill war ein Kind, das keiner wollte! So wie Rosie, die er bei einer seiner Reisen angekettet an einen Baum auffand und die buchstäblich nur noch aus Haut und Knochen bestand. Als er sie nach sechs Monaten wieder sah, erblickte er ein fröhliches, gesundes Mädchen. Vielleicht fragst du dich, ob solche Patenschaften überhaupt Sinn machen. Die Frage ist vielmehr: „**Was siehst du?**“

- Wenn im Fernsehen über 240 von der Boko Haram entführte Mädchen berichtet wird – siehst du nur eine schlimme Meldung von vielen, oder macht das etwas mit dir?
- Wenn du, wie Bill auf seinen Reisen, von Krankheit und Tumoren entstellten Kindern begegnest, du man kaum zu berühren wagt?
- Wenn du auf den riesigen Müllkippen der Philippinen ein totes Mädchen herumliegen siehst, das bereits von den Ameisen angefressen wird?

Was siehst du? Und vor allem: Wie siehst du? **Mit den Augen, dem Verstand – oder mit dem Herzen?** Die Welt braucht Christen, die nicht nur Gottesdienst feiern, sondern wirklich etwas verändern wollen!

Smallgroup-Programm

Reflexion – 45 min

LOVE CHANGES! Bill Wilson hat es selbst erlebt: Er war in Not, und ein Mensch hat ihm geholfen. Nicht nur das – durch dieses „kleine“ Eingreifen ist eines der größten christlichen Kinderhilfswerke weltweit entstanden.

Und wie steht es um euch? Hier könnt ihr tiefer in das Predigtthema einsteigen und euch miteinander über folgende Fragen austauschen...

- Wann habt ihr in Notlagen die Hilfe von Menschen erfahren?
- Wie habt ihr euch dabei gefühlt – war es befreiend oder eher unangenehm?
- Gab es Menschen, die durch ihre Hilfe bleibenden Einfluss auf euer Leben ausgeübt haben?
- Könnt ihr euch an Situationen erinnern, wo eure eigene Hilfe „Wunder“ gewirkt hat?
- Wie hat sich – durch geschenkte oder empfangene Liebe – eure Beziehung zu Jesus verändert?

Vertiefung – 60 min

Es ist entscheidend, mit welchen Augen du die Menschen um dich herum siehst. Bill erläutert dies anhand von drei engen Freunden von Jesus, die alle am Ostermorgen das leere Grab entdecken. Am besten lest ihr noch einmal gemeinsam die Geschichte in **Johannes 20,1-8**.

- Maria sieht das leere Grab – und läuft sofort zu den übrigen Jüngern, um es weiter zu erzählen (Vers 1-2). Das griechische Wort „blepo“, das hier verwendet wird, bedeutet das gewöhnliche **mit den Augen sehen**.
- Petrus kommt am leeren Grab an, sieht die Leinentücher und versucht sich einen Reim darauf zu machen (Vers 6-7). Das griechische „theorein“ kennen wir auch in unserem Sprachgebrauch als „Theorie“, d.h. man sieht etwas und möchte es verstehen – **man sieht mit dem Verstand**.
- Von Johannes dagegen heißt es in Vers 8: Er sah und glaubte! Das griechische „eido“ (unser Wort „Idee“ kommt daher) steht für geistiges Sehen oder **Sehen mit dem Herzen**.

Überlegt doch mal gemeinsam: Wie seht ihr? Und wann? Diese beispielhaften Situationen könnt ihr verwenden, um das Sehen mit Auge, Verstand und Herz in eurem Alltag zu entdecken. Wie reagiert ihr, wenn ...

- ihr einen Obdachlosen an eurem Weg sitzen seht?
- ein Unfall in eurer Nähe geschieht?
- sich zwei Bekannte in eurem Beisein streiten?
- Ihr Mobbing am Arbeitsplatz mitbekommt?
- die Kassiererin euch an der Kasse zu viel Geld rausgibt?
- euch jemand in der U-Bahn traurig gegenüber sitzt?
- ...

Vielleicht kommen euch sogar Ideen, wie man das „mit dem Herzen sehen“ einüben kann? In der Smallgroup habt ihr die Chance, von den Erfahrungen aller anderen zu profitieren!

Praktischer Schritt – 15 min

Gott sucht Menschen, die nicht nur reden, sondern handeln. In **2. Chronik 16,9** heißt es:

*„Die Augen des Herrn blicken über die ganze Erde,
um die zu stärken, deren Herzen ganz ihm gehören.“*

Wenn du mit den Augen des Herzens die Menschen siehst, blickst du sozusagen aus Gottes Augen. Der Christ, der damals Bill Wilson geholfen hat, hätte auch nicht gedacht, dass etwas so Großes aus seiner Tat entsteht. Er hat einfach gehandelt.

Was ist mit euch? Falls ihr während der Smallgroup schon eine Idee bekommen habt, LOVE CHANGES nächste Woche im Alltag umzusetzen – super! Falls nicht, bittet Jesus um einen Geistesblitz.

Wie kann so etwas aussehen?

- Eine prima Idee ist natürlich die Unterstützung von MetroWorldChild, etwa durch eine Patenschaft für 28 Euro/Monat – das holt man schon wieder rein, wenn man nur einen Abend weniger ausgeht!
- Oder wie wäre es, konkret für die Verletzten zu beten, wenn gerade ein Krankenwagen an euch vorbeifährt?
- Habt ihr im Fernsehen von Familie Höppner gehört? Die kauften sich ein Boot und wollen nun Flüchtlinge im Mittelmeer retten – crazy, aber von Herzen!

Ein Sprichwort sagt: **„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“** – in diesem Sinne, bis nächste Woche!